

- ... rechtlichen Schutz der Religionsfreiheit für Christen
- ... staatlichen und polizeilichen Schutz des Lebens und Eigentums von Christen
- ... staatlichen und polizeilichen Schutz vor jeder Zwangsbekehrung
- ... das Recht Kirchen zu bauen, den christlichen Glauben auch öffentlich zu bekennen
- ... keine Anwendung von Scharia Recht auf die nicht muslimische Bevölkerung
- ... den bedingungslosen Einsatz für die Menschenrechte, insbesondere den Schutz von Christen durch unsere Regierung und die EU



PLATTFORM SOLIDARITÄT MIT VERFOLGTEN CHRISTEN

Über 20 namhafte christliche Menschenrechtsorganisationen haben sich zu einer Plattform zusammengeschlossen, um auf die zunehmende Diskriminierung und Verfolgung von Christen in mehr als 50 Ländern der Welt aufmerksam zu machen.

Sie wollen die Plattform unterstützen?

Wir sind für jede Spende dankbar, auf das PSK Kto.Nr.19010005909, BLZ 60000, lautend auf **ARGE Verfolgte Christen**

Impressum:
Plattform „Solidarität mit verfolgten Christen“
c/o CSI - Österreich, 1090 Wien, Boltzmanngasse 9

**10. Dezember
– Tag der Menschenrechte –
die das ganze Jahr gelten!**

CHRISTEN OHNE MENSCHENRECHTE!



Kirchenbank in Bagdad nach Al Kaida – Selbstmordanschlag zu Allerheiligen 2010

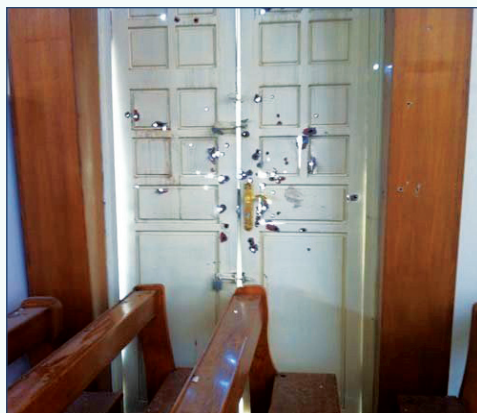


**10. Dezember
– Tag der Menschenrechte –
die das ganze Jahr gelten!**

Christen im Nahen Osten
erleben Mord, Vergewaltigung,
Entführung und Zwangskonversion,
Zerstörung ihrer Kirchen und Heime
sowie systematische Vertreibung.

Über 200 Millionen Christen werden weltweit wegen ihres Glaubens diskriminiert. Laut Weltverfolgungsindex (www.opendoors-de.org) geschieht dies vor allem in islamischen Staaten wie dem Irak, Iran, Saudi-Arabien, Somalia, Jemen, Pakistan, Ägypten und in der Türkei, sowie auch in kommunistischen Ländern, wie Nordkorea, Kuba, Vietnam und China.

Nicht nur wird Gewalt gegen christliche Minderheiten stillschweigend toleriert, sondern sogar staatlich unterstützt.



Allerheiligen in Bagdad 2010

Die von Einschüssen durchsiebte Kirchentüre

Erschreckende Beispiele

IRAN

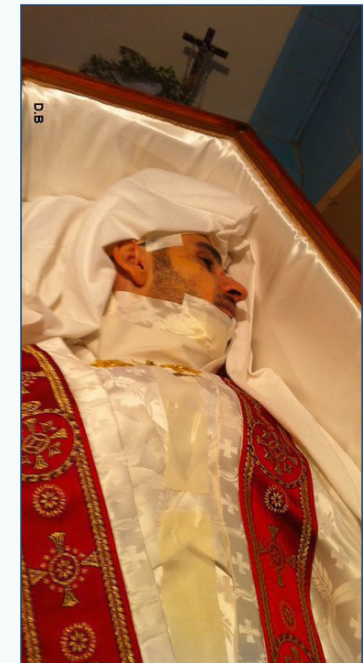
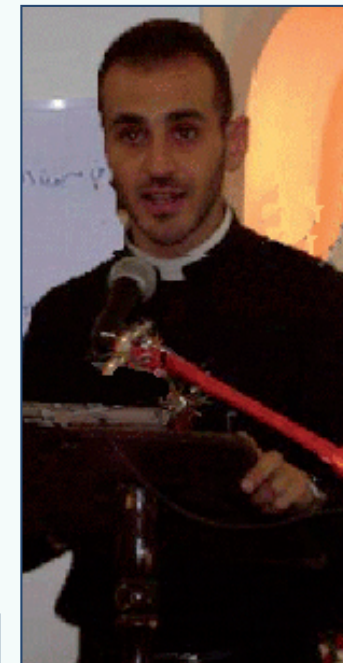
Abfall vom islamischen Glauben ist im Koran eine Sünde, auf welche die Todesstrafe steht. Konvertierte Muslime werden verfolgt und selbst in privaten Hauskirchen festgenommen.

IRAK

Blutige Anschläge auf christliche Kirchen fordern jährlich hunderte wehrlose Opfer. Dies führt zu einem Exodus. So hat sich die Zahl der Christen in den letzten Jahren mehr als halbiert.



Der völlig zerstörte Altarraum



Einer der Priester, der 33-jährige Pater Wasim, re. im Sarg, die während der Hl. Messe in Bagdad getötet wurden

ÄGYPTEN

Mit christlichen Mädchen, die entführt, zwangsislamisiert und zwangsverheiratet werden, ist ein eigener muslimischer „Geschäftszweig“ entstanden. Flehentliche Bitten um Schutz und Hilfe werden von öffentlichen Stellen – wie etwa von der Polizei – ignoriert.

CHRISTEN OHNE MENSCHENRECHTE! – STOPP CHRISTENVERFOLGUNG!

Wir appellieren eindringlich an ALLE, denen ein friedvolles Zusammenleben in Europa und in den betroffenen Ländern ein echtes Anliegen ist.

Eine Initiative der Plattform „Solidarität mit verfolgten Christen“: Aktion für verfolgte Christen und Notleidende (AVC) – Christian Solidarity International (CSI) – Dokumentationsarchiv der Intoleranz gegen Christen – Dominikanerorden – Erzdiözese Wien (Kategoriale Seelsorge) – Institut für Ehe und Familie (IEF) – Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) – Iustitia et Pax Österreich – Kirche in Not – Koptisch-Österreichische Freundschaft – Mittelschüler-Kartell-Verband (MKV) – Open Doors – Österreichischer Cartellverband (ÖCV) – Österreichische Evangelische Allianz – Österreichischer Akademikerbund – Pro Oriente – Union orientalischer Christen – Verband Christlicher Studentinnen (VCS) – Verband farbentragender Mädchen (VfM) – Verein für Ägyptische Familien (VÄF) – Wiener Akademikerbund